

A 511



aufgeführt:

Lagebezeichnung: Barntropstr. 16/18

Objektbezeichnung: Gut Herberhausen

Foto vom: 6/82, 7/83, 8/85  
angelegt: 12. 8. 1985  
durch: Hen

Baujahr: 18. u. 19. Jh.  
Stil :  
Zustand: gut bis mäßig

Beschreibung:

1411 erstmals im Lehenregister der Familie  
des Burgmannengeschlechts von dem Busche  
erwähnt. Noch vor 1512 an die Familie von  
Exterde abgetreten, bis 1760 in deren Besitz.  
1760 Versteigerung des gesamten Gutes; 1761  
Übergabe an Witwe Hornhardt; ab 1779 durch  
Erbteilung an Miermeyel; durch Heirat  
mit Soph. Henriette Becker Vereinigung mit  
Gut Röhrentrop. 1926 nach Tod des Erben und  
Heirat dessen Mutter mit Herm. Middendorp  
an diese. 1956 nach Tod Middendorp Ver-  
erbung an dessen 4 Geschwister.  
Unregelmäßige Hofanlage in U-Form, nach →  
Geschichtlich bedeutendes ehemaliges Ritter-  
gut mit baugeschichtlich bedeutenden  
Gebäuden (seltenes Speichergebäude, einziges  
historisches Herrenhaus, bemerkenswerter  
Friedhof mit kunstvollen Grabsteinen)

besonderer Wert:

Sonstiges:

Westen zum nahegelegenen Wald mit kleinem Sutfriedhof, sich öffnend. Der westl. Teil des Hofes mit stattlichen Bäumen bestanden, daneben Teich.

An der NW-Ecke des Hofes villenartiges Herrenhaus von 1837. 2-geschossiges stattliches Backsteinhaus auf hohem Bruchsteinsockel mit Werksteingliederungen; das abgeflachte Walmdach mit roten Doppelfalzziegeln gedeckt. An der rechten S-Seite schlanker Turm mit Werksteinquadern und spitzem Achteckturm; daneben 2-achsiger übergiebelter Risalit mit Zwerhdach, davor 2-läufige, geschwungene Freitreppe. Der Hauptzugang in einer Rundbogenarkade mit mächtiger Werksteinsäule an der linken Seite.

An der NW-Seite 3-gesch. Treppenhausrisalit mit Zwerhdach. Zur SW-Seite 2-gesch. Altan, darüber bündig mit der Fassade Zwerchhaus. Vor dem Altan große Terrasse im Hochparterre. Zur NO-Seite eingesch. Anbau mit Krüppelwalmdach. Fenster und Eingangstür im Originalzustand.

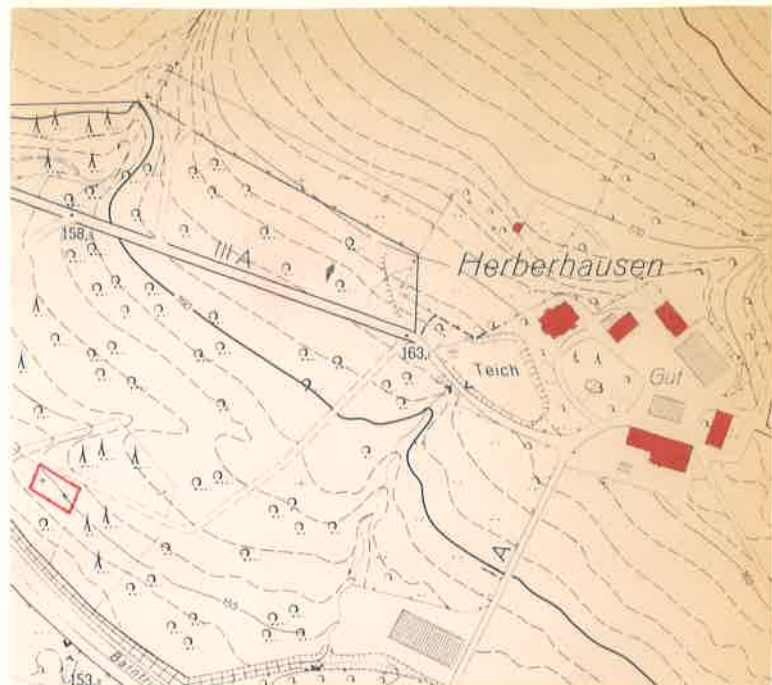
Im Inneren 2.T. westvolle Ausstattung erhalten (Treppe mit reich beschnittenen Antrittspfosten, Türen, Stuckdecken, Holzbalkendecken auf Konsolen). Veränderungen in neuerer Zeit: Turmdach mit Asbestzementplatten gedeckt, Walmdachabflachung jetzt mit flach geneigtem Satteldach u. Asbestplattendeckung, Freitreppe mit Waschbetonstufen.

An der N-Seite, neben dem Herrenhaus, Kornhaus wohl um 1800 errichtet. das EG in Bruchstein, das OG in Fachwerk (Stichbalken ohne Vorkragung), das Ziegelgedeckte Mansardwalmdach mit 2-fach gestaffelter Dachfläche. Im EG die Gebäudecken in Flankstein, Tür- und Fensterrahmen in Werkstein. In der Mittelachse der Hofseite Dachhäuschen mit Ladetüre. An der nördlichen Traufseite ehemals Anbau in Bruchstein, z.Zt. nur noch Mauer mit Pultdach. Zur Hofseite großer Torenbau, die Westseite verputzt. Früher auch als Brennerei genutzt.

An der S-Seite des Hofes lange Fachwerkscheune, wohl aus dem 18. Jh.

Vierständerfachwerkbau von 21 Fächern mit Giebeln in Falst von Westen und Querdurchfahrt (die ehem. Tore jetzt in Fachwerk zugesetzt).

Der W-Giebel 2-fach über profilierte Stichbalken vorkragend, ganz in Fachwerk



durchgebildet. Der O-Giebel über Balkenköpfe vorkragend, kleine Giebelspitze verbreitert. Zur Hofseite zwei Zwerchhäuschen mit weit vorgezogenem Dach, darunter Ladetüren. Zur Südseite massive Erweiterung unter abgeschlepptem Dach. Dachdeckung in roten Ziegelhohlpfannen.

An der NO Ecke, rechtwinklig zum Spiecher eine unverputzter Bruchstein-Schafstall, 1888 erbaut. An der Traufseite zum Hof 5 Rundbogenfenster mit Eisensprossen in regelmäßigen Abstand. Zwischen den beiden linken äußeren Achsen zugesetzte Rundbogentür mit Putzrahmen, darin Datierung und E. NIEMEYER. Mittig im ziegelgedeckten Satteldach Zwerchhaus mit Ladetüre.

An der SO-Ecke des Hofes ehem. Wohnhaus des landwirtsch. Arbeiter, Fachwerkhaus um 1800 erbaut. Stattliches Bau mit Krüppelwalmdach auf Bruchsteinsockel. Giebelflächen mit bündig abschließende Stichbalkenkonstruktion. Der Südgiebel im EG massiv. Dachdeckung in roten Ziegelhohlpfannen.

Außerhalb des Hofes, nördlich vom Herrenhaus ein Gartenpavillon, vor 1916 erbaut. Einräumiger Massivbau auf unregelmäßigem fünfeckigen Grundriß. Das ziegelgedeckte Walmdach mit Gaube und geschweiftem schiefergedeckten Turm mit Wetterfahne und Windrose. über dem mitteldachsigen Eingang Inschrift: „Für mich und meine Freunde“, daneben im Bruchsteinsockel ein Werksteinblock mit „F.A. Niemeier 1909“

Auf einer Lichtung im nahen Wald der Frädhof. 28 Gräber mit Grabsteinen an 3 parallelen Gängen aufgereiht und rechtwinklig umläuft. 2.T. sehr monumentale Säulen, Obelisk, Torse, Skulpturen, aber auch kleine Findlinge.



Kornhaus v. N.



Wohnhaus des landw.  
Arbeiter v. S.



ehem. Schafstall v. W.



Fachwerkscheune v. SW.



Fachwerkscheune v. SO



Herrenhaus v. SO



Friedhof v. Südosten



von Süden



v. Süden



v. Westen



Grabstein



Grabstein



Grabstein



Gartenpavillon

Barntrupes Straße 10  
Gut Herberhausen  
Fotos vom August 1985